

Jugendforum 2023

Stellungnahme der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Liebe Jugendliche,

im Jahr 2023 hat nach einer langen Corona-Pause das Jugendforum der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim am **4. Oktober in der Zeit von 7.30 bis 11 Uhr** in der Stadthalle stattgefunden. Schülerinnen und Schüler des Matthias-Grünewald-Gymnasiums und des Schulzentrums am Wört haben an dieser Veranstaltung teilgenommen und gemeinsam mit Gemeinderatsmitgliedern und Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung verschiedene Projekte erarbeitet.

Bezüglich den Umsetzungsmöglichkeiten zu den erarbeiteten Projekten möchten wir Euch hiermit informieren.

1. Events- und Freizeitangebote

Treffpunkt für Jugendliche mit Feuerstelle

Um den Jugendlichen einen stadtnahen Treffpunkt mit guter Aufenthaltsqualität (DFB-Minispielplatz, Volleyballplatz, Toiletten) anbieten zu können, hat die Stadtverwaltung geprüft, ob das per Verordnung festgelegte Aufenthaltsverbot auf dem Schulgelände des Schulzentrums am Wört aufgehoben bzw. aufgelockert werden kann. Nach Abstimmungsterminen mit der Polizei und auch den Schulleitern kann dies leider nicht ermöglicht werden.

Als alternativen und bereits vorhandenen Treffpunkt schlagen wir den Jugendlichen die Grillstelle am Hamberg vor. Die Aufenthaltsmöglichkeit liegt etwas abgelegen und stört in unmittelbarer Nähe keine Anwohner. Hierbei möchten wir auf die Beachtung der eigenständigen Müllentsorgung hinweisen.

Errichtung eines Skateparks/Pumptrack

Die Idee zu der Errichtung eines Skateparks bzw. Bebauung des Kunstrasenplatz ist problematisch aufgrund baulicher Vorschriften. Dies wurde bereits in der Vergangenheit geprüft und ist leider nicht realisierbar.

2. Stadtentwicklung/Innenstadtbelebung

Ansiedlung Bekleidungs-Einzelhändler wie z. B. H&M, New Yorker, Primark

Selbstverständlich hat auch die städtische Wirtschaftsförderung ein großes Interesse an einer Ansiedlung der durch die Jugendlichen benannten Filialisten. Nachdem das Interesse der großen Ketten an einer Ansiedlung in Tauberbischofsheim aus wirtschaftlichen Gründen nicht gegeben war, kann diese Idee leider nicht umgesetzt werden.

3. Bus- und Bahnverbindungen/ÖPNV

Alle vorgetragenen Punkte in dem Workshop bezüglich des Themas „Bus- und Bahnverbindungen/ÖPNV“ wurden an den für den ÖPNV zuständigen Main-Tauber-Kreis weitergegeben und besprochen.

Bushaltestelle am Laurentiusberg anfahren

Die Jugendlichen regten beim Jugendforum an, die bestehende Haltestelle auf dem Laurentiusberg anzufahren. Diese wird aktuell nicht angefahren, da die „Schleife hoch auf den Laurentiusberg“ auf der angrenzenden Linie (TBB-Lauda) fahrplantechnisch nicht machbar ist. Dennoch schlagen die Jugendlichen dies weiter vor.

➔ **Stellungnahme Landratsamt / VGMT**

Die Buslinie 941 als regionale Linie kann eine „Schleife“ aus Zeitgründen nicht leisten; Anschlüsse an Züge und Busse in Lauda und Tauberbischofsheim würden ggf. verloren gehen. Zudem hätten u. a. Fahrgäste von/nach Dittigheim und Distelhausen eine deutlich längere Reisezeit in Kauf zu nehmen. Eine Ruftaxianbindung ist bereits vorhanden. Eine weitere Verbesserung der Anbindung kann ggf. nur über den Stadtbus bzw. ggf. ÖPNV-Taxi erfolgen und wird aktuell geprüft.

Größere Busse zur 1. und 6. Stunde

Die Jugendlichen, die regelmäßig mit dem Schulbus zur Schule kamen berichteten einvernehmlich von zu vollen Bussen zur 1. und 6. Stunde. Ein Vorschlag der Jugendlichen war es die Kosten hierbei möglichst gering zu halten, dass somit keine zusätzlichen, sondern größere (Ziehharmonikabusse) eingesetzt werden.

➔ **Stellungnahme Landratsamt / VGMT**

Deutliche Mehrkosten: Mehrkosten für das Fahrzeug (Solobus ca. 250 T€ und Gelenkbus ca. 350 T€). Mehrkosten im Betrieb (höherer Dieserverbrauch und CO₂-Ausstoß). Gelenkbusse müssten auf ganzen Busumläufen eingesetzt werden und

verkehren somit auch dort, wo diese nicht benötigt werden und verbrauchen hierbei zusätzlich mehr Diesel. Gegebenenfalls ist der Einsatz neuer Antriebstechnologien und anderer Fahrzeuge ab Dezember 2027 möglich bzw. in der Prüfung.

Ab 2025 ist voraussichtlich der Einsatz von Automatischen Fahrgastzählssystemen (AFZS) vorgesehen. Solche Daten können dann ggf. zur besseren Einsatzplanung herangezogen werden. Es gibt aber unabhängig davon bereits heute zusätzliche spätere Verbindungen nach der sechsten Stunde mit ausreichend Kapazitäten, die auch den Warte- und Wegezeiten gemäß Schülerbeförderungssatzung des Landkreises entsprechen.

Belästigungen vorbeugen

Einige Jugendliche (insbesondere Mädchen) berichteten von Belästigungen mit denen sie entweder in Bus/Bahn oder auf dem Nachhauseweg ausgesetzt waren. Als Anregung schlugen Sie vor etwa über Soziale Medien oder z. B. Durchsagen im Bus mehr für dieses Thema zu sensibilisieren.

➔ Stellungnahme Landratsamt / VGMT

Ggfs. Videoüberwachung als Fahrzeuganforderung für die Neuvergabe der ÖPNV-Leistungen in Linienbussen zum Jahr 2028 ist in Prüfung.

Leider konnten wir Eure erarbeiteten Vorschläge/Anregung nur teilweise umsetzen.

Wir möchten uns dennoch bei jedem Einzelnen von Euch bedanken, der im vergangenen Jahr Teil des Jugendforums der Stadt Tauberbischofsheim war! ☺

Für die Zukunft soll im Rahmen der Jugendbeteiligung der Stadt Tauberbischofsheim ein voraussichtlich projektbezogenes neues Konzept entwickelt werden.



Euer Team der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim